

Protokoll

JGR-Videokonferenz am 13. Mai 2020

Anwesende JGR: 18 JGR (lt. Aufzeichnung/Gerät)

Anwesende
Jugendbüro BM Faulhaber, Thomas Schiller
Joe Bader, Silvia Kohler

Presse
Ort: DW, Alex
BM Besprechungszimmer

Begrüßung BM Faulhaber

Kurzbericht aus der Verwaltung

Hohe Dynamik seit 8 Wochen, Gemeinde muss umsetzen, was auf Landes- oder Bundesebene beschlossen wird, muss flexibel sein, schnell reagieren können, immer handlungsfähig bleiben. Deshalb wurde ein Verwaltungsstab eingerichtet, der in der Hochphase 2 Wochen incl. Samstag und Sonntag durchgearbeitet hat.

Positiv: gute Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, frühzeitige Einrichtung von Hilfsangeboten, hohe Bereitschaft in der Bevölkerung, gute Informationspolitik, gute Infrastruktur digital und analog.

Dank an JGR und JuBüro für Aktion für die Altersheime, gute Resonanz.

Dank an alle MA der Verwaltung für Offenheit und Flexibilität im Handeln, Umsetzen von Maßnahmen.

Finanzen

Einbruch der Einnahmen um ca. 30% (etwa 9 Mio.) bedingt durch die Krise

Gut, dass D. gut aufgestellt ist, und Gelder aus Land und Bund zur Unterstützung fließen.

Aber: große Herausforderung für die Zukunft, es müssen weitaus mehr Gelder aus Land, Bund und EU bereitgestellt werden; Ausgaben werden zurückgefahren, Haushaltssperre wurde angeordnet, evtl. werden unpopuläre Einschnitte nötig werden.

GR hat eine Haushaltsstrukturkommission eingerichtet.

Gewerbe: massive Einbrüche, Gemeinde kann all das nicht alleine stemmen, hier braucht es weiter feste Zusagen für finanzielle Hilfen; bisherige wurden zu gleichen Teilen an die Träger aller Betreuungseinrichtungen in Dossenheim verteilt. Man möchte keine Einrichtung verlieren.

Sport: Gespräche mit Vereinen, was möglicherweise unter Auflagen geöffnet werden kann, z.B. die Laufbahn für Leichtathletik u.ä.

Heime bekommen Monitore, damit die BewohnerInnen Kontakt zu ihren Verwandten aufnehmen können.

Infektionen

Geringe Zahl im Ort (aktuell 1), gut, dass man früh reagiert hat, insgesamt gute Zahlen für den R-N-Kreis, aber man muss mit weiteren Wellen rechnen.

Insgesamt ist BM Faulhaber überzeugt, dass wir alle gut durch die Situation kommen werden.

Stellungnahmen und Fragen der JGR

Max: Die Maßnahmen zur Eindämmung sollten gelockert werden, aber mit Bedacht. Er hält es für richtig, dass die Schulen wieder Abschlüsse ermöglichen. Auch der Sportplatz sollte wieder zugänglich sein.

BM Faulhaber: Am Beispiel der Schauenburg könne man sehen, dass man immer wieder der Situation entsprechend reagieren muss. Hier war zunächst lange der Zugang möglich. Nachdem mehrfach gegen die Verordnung verstoßen wurde, wurde das Gelände gesperrt. Aktuell sei der Zugang - auch zur neuen Brücke - wieder möglich.

Vivien fragt nach der Kinderbetreuung

Thomas Schiller antwortet, es sei angedacht, dass bis zum Sommer wieder 50 % der Kinder in den Einrichtungen betreut werden sollen. Eine Sommerpause wie sonst üblich werde es in diesem Jahr nicht geben. Ob und wann die Kinder wieder zu 100 % in die Kitas gehen können, kann man derzeit nicht sagen. Dies gelte auch für die Schulen und stehe in Abhängigkeit dazu, wie sich die Infektionszahlen weiterentwickeln.

Max fragt nach einer Öffnung der Sporthallen.

BM Faulhaber sagt, es sei nicht absehbar, wann der Sportbetrieb in geschlossenen Räumen wiederaufgenommen werden kann.

BM möchte wissen, wie die Jugendlichen die Auswirkungen auf ihre Ausbildungsstätten wahrnehmen.

Sören antwortet, an der Uni laufe der Betrieb relativ flüssig mit Vorlesungen und Seminaren im Videoformat. Allerdings hat er Bedenken, ob Prüfungen stattfinden können. Den Studierenden ist der Zugang zur Uni bis 24. Mai untersagt.

Tom sagt, bei seiner Arbeit laufe alles weitgehend normal.

Max ist in seiner praktischen Ausbildung seit 8 Wochen im Homeoffice, muss ein Berichtsheft über seine Stunden führen. Für die Schule sollten die Lehrer die Aufgaben online liefern, was nicht so geregelt läuft und deshalb etwas stressig ist.

BM fragt, ob sie sich Sorgen machten.

Max: nein

Romy hat die Sorge, dass es nie wieder so wie früher sein wird.

Eva: neben den gesundheitlichen Bedenken, gebe es natürlich finanzielle. Sie habe z.B. derzeit keine Nebenjobs und damit keine Einkünfte mehr.

BM sieht zumindest zwei Bereiche positiv: ein Auftrieb bei der Digitalisierung und ein Zuwachs des Solidaritätsgefühls bei vielen Menschen.

Problematisch sind die wirtschaftlichen Auswirkungen, z.B. sind derzeit 10 Mio. Menschen in Kurzarbeit. Auch bei den Gaststätten ist nicht sicher, wie viele davon nachher weiterbestehen können.

Junis fragt, was wird das Ende von Corona sein, eine Immunisierung der Bevölkerung oder ein Impfstoff?

BM wagt hier keine Prognose.

Jakob Engler studiert Medizin und hat in der letzten Zeit viel im Krankenhaus gearbeitet. Er spricht von einer befremdlichen Situation, die sich zwischen leerstehenden Intensivbetten und der Sorge, dass es zu viele schwere Infektionen geben könnte, bewegt, denn es gibt nicht genug Intensivpfleger.

Auf der anderen Seite kosten die Leerstände viel Geld.

Er hält es aber für richtig, dass auf die regionale Entwicklung geachtet und reagiert wird.

Vivien spricht ein vielfach geteiltes Video in den sozialen Medien an, das einen Polizeieinsatz in MA zeigt, bei dem ein Jugendlicher zu Boden gedrückt wird.

Jakob weist daraufhin, dass man bei dem Video den Kontext und die Vorgeschichte nicht kennt; es könne auch fake sein.

Fynn ist der Ansicht, dies sei kein Problem von Corona, sondern ein Problem von Social Media.

BM betont, dass es trotzdem Auswirkungen auf die Wahrnehmung und somit die Stimmung der Menschen hat. Deshalb sei es umso wichtiger, dass Kommunen und Behörden verlässliche Informationen ausgeben.

Junis weist daraufhin, dass die Leute noch mehr als sonst in den Social Media unterwegs sind, weil sie weniger rausgehen und somit auch kein direkter Austausch zu den Themen stattfinden kann.

Jakob E. sagt, es ist generell gefährlich, wenn Leute Nachrichten nicht filtern können, dies ziehe sich durch alle Schichten und Altersgruppen.

Seriöse Berichterstattung gibt es jeden Abend bei ARD und ZDF zwischen 20+20:30 Uhr.

Joe Bader informiert:

- Die **JGR-Wahl** wurde um ein Jahr verschoben auf die Woche **17.- 21. Mai 2021**, da es im Vorfeld nicht möglich war in die Schulen zu gehen oder auf anderem Wege persönlichen Kontakt zu den Dossenheimer Jugendlichen aufzunehmen.

- Ebenso wurde die Verlegung der **Stolpersteine** am 9. Mai abgesagt. Der Termin muss auf später verlegt werden.

BM Faulhaber merkt an, dass man hier abwarten muss, bis es wieder möglich sein wird, die Veranstaltung wie geplant in einem würdigen und größeren Rahmen abzuhalten.

- **Sadrake** gibt seinen Platz im JGR frei, da er abends immer bis 20 Uhr arbeiten muss und so nicht an den Sitzungen teilnehmen kann. **Emma** kann nach ihrem Auslandsjahr nun **wieder in den JGR einrücken**.
- Auch das für 3. Juli geplante **JGR-Wochenende** muss auf später verschoben werden.
- **Jugendplatz**: Joe möchte mit 1-2 JGR den geplanten **Grillkamin** in Eigenarbeit bauen und fragt, wer Interesse hat, in den Pfingstferien mitzuhelfen. Sandro, Jakob, Junis, Emma, Tom und Max melden sich.
- Für die **GR-Sitzung** am 26. Mai melden sich **Fabian** und **Junis** als Delegierte.
- BM Faulhaber fragt noch einmal an, ob der JGR bei künftigen GR-Sitzungen mit am Rondell sitzen möchte. Die Delegierten bejahen dies.
- > **Wer** möchte den JGR in den GR-Sitzungen am **30. Juni** und **28. Juli** vertreten?